



PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 26.10.11

Kultusministerin Henzler besucht Modellschule für Kinderrechte: „Kinder müssen ihre Rechte kennen“

Die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler und die stellvertretende UNICEF-Vorsitzende Ann Kathrin Linsenhoff besuchten heute die Grundschule Wiesbaden-Breckenheim, eine von zehn „Modellschulen für Kinderrechte“ im Rhein-Main-Gebiet. Die Ministerin ist Schirmherrin des Schulnetzwerks, das im September 2010 auf Initiative von UNICEF Deutschland, der Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung, dem Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ und mit Förderung der „Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region“ gestartet ist.

„Es ist wichtig, dass die Kinder ihre Rechte kennen, nicht nur weil am 20. November 1989 die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedete und sie vor bald 20 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft trat, sondern weil Rechte und ihre Umsetzung unmittelbar zu unserer demokratischen Gesellschaft gehören“, sagte Kultusministerin Dorothea Henzler. Es sei wichtig, dass Kinder bereits in der Grundschule mit ihren Rechten vertraut gemacht und ihnen demokratische Prinzipien nahegebracht würden.

Wie die Kinderrechte in der Grundschule Breckenheim umgesetzt werden, zeigte die Schulleiterin Monika Prager gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern bei einem Rundgang durch ihre Schule. Hier wird Lernalltag ganz nach dem Leitsatz „Lernen mit Spaß und Bewegung miteinander – füreinander“ gestaltet. Besonders das Recht der Kinder auf Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben, auf Spiel und aktive Freizeitbeschäftigung wird gefördert. Davon konnten sich Ministerin Henzler und Ann Kathrin Linsenhoff während ihres Besuchs überzeugen: Bei der musikalischen Begrüßung durch das klassenübergreifende Schulorchester oder in der „Bewegten Pause“.

Über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus geht ein neues Projekt der Schule: Ein Team von Grundschulern baut eine E-Mail-Freundschaft nach Ocotul auf, der Partnerstadt Wiesbadens in Nicaragua. Im direkten Austausch mit den Kindern in Mittelamerika lernen die Schülerinnen und Schüler den Lebensalltag in dem jeweils anderen Land kennen und entwickeln ein Stück globales Bewusstsein. Treffpunkt für den virtuellen Kontakt nach Nicaragua ist das KinderBildungszentrum (KiBiz) Breckenheim, das als Schulbibliothek genutzt wird.

„Als Projektträgerin des Schulnetzwerks setze ich mich von Herzen dafür ein, dass das Engagement der Kinderrechte-Modellschulen auch auf weitere Schulen in Hessen und ganz Deutschland ausstrahlt“, sagte Ann Kathrin Linsenhoff. Als Unterstützung erhalten im November alle Grund- und Sekundarschulen im Land kostenlos die neue Broschüre „Kinderrechte machen Schule 2 – Unterrichtsanregungen für einzelne Fächer“. Das Kultusministerium und die Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung stellen das Material zur Verfügung und rufen damit auf, als „JuniorBotschafter für Kinderrechte“ aktiv zu werden. Als erste Schule in Hessen konnte die Grundschule Breckenheim die Broschüre heute entgegennehmen. Dorothea Henzler und Ann Kathrin Linsenhoff überreichten der Schulleiterin Frau Prager ein Materialpaket für das gesamte Kollegium.

Einzelheiten zum „Modellschul-Netzwerk Kinderrechte Rhein-Main“ finden Sie unter www.makista.de/schulnetzwerk oder www.unicef.de/kinderrechte

Anlage: Foto (von links nach rechts): Monika Prager (Schulleiterin), Kultusministerin Dorothea Henzler, Ann Kathrin Linsenhoff (UNICEF), vorne drei Schülerinnen der Grundschule Breckenheim

Rückfragen bitte an:

Makista e.V., Jasmine Gebhard, 069 46308166, gebhard@makista.de
Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung, Margarete Thein, 06173 921614, margarete.thein@schafhof.com
UNICEF Deutschland, Andrea Floß, 0221-93650298, presse@unicef.de